

# Inhalt

Vorwort (Rainer Funk) . . . . .	11
<b>I. Wirkfaktoren der psychoanalytischen Behandlung . . . . .</b>	<b>15</b>
1. Die therapeutischen Wirkfaktoren nach Sigmund Freud und meine Kritik daran . . . . .	15
2. Benigne und maligne Neurosen. Mit einem Fallbeispiel für eine gutartige Neurose . . . . .	23
3. Konstitutionelle und andere Wirkfaktoren . . . . .	34
<b>II. Therapeutische Aspekte der Psychoanalyse . . . . .</b>	<b>47</b>
1. Zum Selbstverständnis und zum Menschenbild der Psychoanalyse . . . . .	47
a) Welches Ziel hat die Psychoanalyse? . . . . .	47
b) Sigmund Freuds therapeutische Zielsetzung und ihre Kritik . . . . .	50
c) Das Freudsche Bild vom Kind und seine Kritik . . . . .	54
d) Der Stellenwert der Kindheitserfahrungen im therapeutischen Prozeß . . . . .	61
e) Die Rezeption der Psychoanalyse in der therapeutischen Praxis . . . . .	65

f) Der Beitrag Harry Stack Sullivans zum Menschenbild der Psychoanalyse . . . . .	69
g) Die Krankheit unserer Zeit als Herausforderung für die Psychoanalyse . . . . .	72
2. Voraussetzungen der psychoanalytischen Therapie . . . . .	78
a) Die Fähigkeit zu psychischem Wachstum . . . . .	78
b) Die Verantwortung jedes einzelnen für sein psychisches Wachstumspotential . . . . .	83
c) Die Fähigkeit zur subjektiven Wirklichkeitswahrnehmung . . . . .	88
d) Die prägende Kraft von Gesellschaft und Kultur . . . . .	91
e) Die Dynamik psychischer Entwicklung und die Freiheit des Menschen . . . . .	96
3. Die Wirkfaktoren der psychoanalytischen Therapie . . . . .	102
4. Die therapeutische Beziehung im psychoanalytischen Prozeß . . . . .	108
a) Das Geschehen zwischen Psychoanalytiker und Analysand . . . . .	108
b) Voraussetzungen beim Psychoanalytiker . . . . .	113
c) Fragen des Umgangs mit dem Analysten . . . . .	118
5. Aufgaben und Methoden des psychoanalytischen Prozesses . . . . .	123
a) Die Mobilisierung unbewußter Kräfte und das Aufzeigen von Alternativen . . . . .	123
b) Sublimierung, Triebbefriedigung und Triebverzicht am Beispiel sexueller Perversionen . . . . .	126
c) Die Bearbeitung des Widerstands . . . . .	132

d) Übertragung, Gegenübertragung und reale Beziehung . . . . .	136
e) Hinweise zur Arbeit mit Träumen . . . . .	140
 6. Christiane. Bemerkungen zur therapeuti- schen Methode und zum Traumverständ- en anhand eines Fallberichts . . . . .	145
a) Die ersten drei Stunden und der erste Traum . . . . .	145
b) Der zweite Therapiemonat und der zweite Traum . . . . .	159
c) Der weitere Verlauf der Therapie und der dritte Traum . . . . .	167
d) Der vierte Traum und generelle Über- legungen zum Verlauf der Therapie . .	180
 7. Besondere Methoden bei der Therapie der modernen Charakterneurosen . . . . .	189
a) Das eigene Handeln ändern . . . . .	190
b) Interesse an der Welt entwickeln . . . .	191
c) Kritisch denken lernen . . . . .	195
d) Sich selbst erkennen und seines Unbewußten gewahr werden . . . . .	197
e) Des eigenen Körpers gewahr werden .	203
f) Sich konzentrieren und meditieren . .	206
g) Den eigenen Narzißmus entdecken . .	210
h) Sich selbst analysieren . . . . .	220
 8. Psychoanalytische „Technik“ oder die Kunst des Zuhörens . . . . .	225
 Literatur . . . . .	227
Personen- und Sachregister . . . . .	236